Törnbericht 2019
Südbretagne

Mit der Klubyacht Oeding von Lorient über Trinité sur Mer, Pornichet, Golf du Morbihan, Île de Yeu, Île de Ré nach La Rochelle
vom 04.-10.07.2019

Vorbereitung und Planung der Reise:

In diesem Jahr ist alles ganz anders. Ich bin zwar von Beginn an in die Planung und Vorbereitung der Reise mit einbezogen, jedoch eigentlich nur als Coskipper für den gesamten Törn vom 25. Juni bis 11. Juli 2019 mit Karsten Idel als Schiffsführer. Als bei meinem Lebenspartner Karsten Idel im Frühjahr eine schwere Erkrankung diagnostiziert wird, ist mir bewusst, dass ich diesen Törn eventuell in Teilen oder sogar komplett übernehmen werde. So planen und organisieren wir beide die gesamte Reise diesmal ganz anders als es sonst unserer Gewohnheit entspricht, und die bereits begonnene Planung wird erstmal auf Eis gelegt. Erst Mitte Juni steht endgültig fest, dass Karsten die Reise zwar antreten darf, aber nur bis zur Mitte des geplanten Zeitraums aus medizinischen Gründen bleiben kann.
Unser gemeinsamer Törn startet also in Roscoff und endet in La Rochelle. Ich werde ab Lorient mit der Crew alleine weitersegeln, während Karsten zur Therapie nach Krefeld zurückfliegt. Auch bedeutet seine Erkrankung, dass wir je nach Wetterlage nicht Tag und Nacht durchsegeln können, wie es sonst bei seinen Törns üblich ist. Die ursprüngliche Planung wurde also kurzfristig angepasst. Was uns besonders gefreut hat: Die Crew möchte, dass der Skipper mitsegelt egal auf was sie dafür verzichten müssen. Eine Traumcrew!

Zu den Vorbereitungen unserer Reise zählen die Wetterverhältnisse, eventuelle nautische Besonderheiten sowie interessante touristische und kulturelle Highlights in den Häfen, die wir anlaufen werden. Jedes Crewmitglied bekommt für die Törnplanung einen Teil zugeordnet, für den er die Sehenswürdigkeiten unserer Landausflüge plant. So fühlt sich jeder verantwortlich und mit einbezogen und die Vorbereitungen sind gerecht verteilt. In Vortreffen werden die Unternehmungen bereits vorab abgestimmt und bei diesen Abenden stellen wir fest, dass wir alle sehr umweltbewusst sind und darum werden wir auch auf unserem Törn dem Thema Müll, Plastik in den Meeren und Mülltrennung besondere Aufmerksamkeit leisten.

Die nautische Literatur, insb. die Hafenhandbücher (Südbretagne) wurden studiert und Seekarten NV Karten FR 5-7, geordert. Mit dem elektr. Programm „Navionics“ wurden schon mal Routen und Distanzen überprüft.

Ich möchte gute Seemannschaft vermitteln und lege großen Wert auf Sicherheit.

Die Crew

Barbara Novak, Skipper, 52 Jahre, SHS

Von links nach rechts:
Bernhard Stingl, 35 Jahre, SKS; Franz Vogt, 59Jahre, SBF-See und Thorsten Engler, Coskipper, 50 Jahre, SSS. Bei einer Pause auf der Île de Ré

Reiseverlauf

In diesem Jahr ist alles anders als geplant. Ich übernehme die Oeding in Lorient, nachdem uns unser bisheriger Schiffsführer Karsten Idel aus gesundheitlichen Gründen verlassen muss. Bis hierhin bin ich als Coskipper mitgefahren, die verbleibende Crew ist schon gut eingespielt. Wir sind nun noch zu viert an Bord. Barbara Novak, Skipper, 52 Jahre, SHS; Thorsten Engler, Coskipper, 50 Jahre, SSS; Franz Vogt, Jahre, SBF-See; Bernhard Stingl, Jahre, SKS

Nachdem wir am Morgen unseren Skipper Karsten verabschiedet haben, leihen wir uns Fahrräder und erkunden Lorient. Zuerst fahren wir zur Markthalle „Halles Merville“ und kaufen noch einige frische Lebensmittel und frischen Fisch ein. Danach besuchen wir das Cité de la Voile Eric Tabarly. Ein außergewöhnlich interessantes, interaktives Segelmuseum, in dem wir einige Stunden verbringen. Am Nachmittag schauen wir uns die Racer im Hafen La Base Lorient an und die U-Boot-Bunker. Zurück an Bord besprechen wir nochmals kurz die Sicherheitsregeln und ich teile die Notrollen neu ein. Die Kalmare, Makrelen und Chinchard (Jackmakrele) vom Grill lassen wir uns mit Tomatensalat, Baguette und Aioli schmecken.

Notrollen:

Ereignis	Rolle	Vertreter
Riggverlust	Bernhard	Barbara
Wassereinbruch	Bernhard	Thorsten
Grundberührung	Franz	Franz
Feuer an Bord	Franz	Bernhard
Medizinischer Notfall	Barbara	Franz
Maschinenausfall	Thorsten	Bernhard
Einstieg Rettungsinsel	Thorsten	Barbara
Ruderschaden	Barbara	Thorsten
MOB	Rudergänger	Crew nach Einteilung

04.07.2019 Donnerstag, 41,1 sm unter Segeln und 4,2 sm unter Motor, Lorient Kernevel – Trinité sur Mer

Wetterbericht
04.07.2019 06:00 Uhr Windfinder für Concarneau und Trinité sur Mer
Hoch 1030 westlich von Irland, Tief 1006 Grönland, Tief 1011
Vorhersage Concarneau: 08:00 Uhr 13-22 kn aus NE, 11:00 Uhr 13-20 kn aus NE, 14:00 12-17 kn aus NE
weitere Aussichten für Trinité sur Mer: 11:00 Uhr 15-21 kn aus NE, 14:00 12-15 kn aus NE und 17:00 Uhr 11-13 kn ebenfalls NE
HW Lorient: 06:35 Uhr/ 4,9 m *NW Lorient: 12:45 Uhr / 0,77 m*
HW La Trinité sur Mer: 06:39 Uhr / 5,19 m *NW La Trinité sur Mer: 12:56 Uhr / 0,8 m*

Ablegen um 06:55 Uhr im Hafen Kernevel, in der Hafeneinfahrt wird das Großsegel gesetzt und direkt die Genua hinterher. Wir haben sehr guten Segelwind und sind schneller als wir gedacht haben in Trinité, darum haben wir an der Passage de la Teighouse einen Strom von 2 Knoten. Die Wassertiefe in der Hafeneinfahrt reicht aber aus. Wir wollen uns hier die Menhire ansehen. Menhir ist eine aus dem Bretonischen entlehnte Bezeichnung für einen vorgeschichtlichen, hochragenden Steinblock, der auch als Hinkelstein bekannt ist. Mit Fahrrädern machen wir uns auf den Weg von Kerleskan, Tumulus de Kercado, vorbei an Kermario, Steingehege, die zu den Alignements von Carnac gehören, in Kermario genießen wir den Ausblick von einer ehemaligen Mühle über die aufgestellten Steinreihen. Weiter nach Le Ménec, hier besichtigen wir ein Hügelgrab, dann die Kirche St. Michel und ein Museum über die Vor- und Frühgeschichte von Carnac. Nach vier Stunden Kulturprogramm besorgen wir uns verschiedene Käsesorten, Baguette und Tomaten für ein typisch französisches Abendessen und schauen uns zuletzt die tollen Racer an, die hier im Hafen liegen. Trimarane in verschiedenen Größen und andere interessante Rennyachten. Trinité ist DER Starthafen für die schnellsten Rennen über den Atlantic. Eric Tabarly hatte hier seine Wurzeln.

05.07.2019 Freitag, 25,4 sm unter Segeln und 6,8 sm unter Motor, Trinité sur Mer – Golf du Morbihan, Port Blanc

Wetterbericht
05.07.2019 10:00 Uhr Wetternet
Wetterlage: Zwischen dem schwächelnden Hoch Winnie westl. der britischen Inseln und einem ausgeprägtem Tiefdrucksystem über Skandinavien und dem nördlichen Baltikum wird weiterhin kühle Luft ins nördliche Mitteleuropa geführt, sommerliches Wetter von Süden nach Westeuropa transportiert, davon profitieren wir und einige Gewitter in Südost Europa

Windfinder Vorhersage 08:00 Uhr
Pointe du Talut/Belle Île: 08:00 Uhr 14-17 kn aus NE, 11:00 Uhr 13-17 kn aus NE, 14:00 13-15 kn aus NE, 17:00 Uhr 9-11 kn aus NE Regen
Locmariaquer/Kerpenhir: 17:00 Uhr 9-11 kn aus NE, 20:00 9-12 kn aus NE und 23:00 Uhr 14-20 kn NE, 02:00 Uhr 12-19 kn NE und 05:00 Uhr 11-15 kn aus NE

HW La Trinité sur Mer: 07:26 Uhr / 5,16 m	*NW La Trinité sur Mer: 13:43 Uhr / 0,84 m*
HW La Trinité sur Mer: 19:45 Uhr / 5,41 m	
HW Port Navalo: 07:44 Uhr/ 4,75 m	*NW Port Navalo: 13:47 Uhr / 0,66 m*
HW Port Navalo: 20:04 Uhr/ 4,98 m	*NW Port Navalo 06.07.: 02:17 Uhr/0,61 m*
HW Port Navalo 06.07.: 08:32 Uhr/ 4,66 m	

Für die Mittagszeit ist Flaute auf der Insel Houat angesagt, ideal zum Ankern, dort fahren wir hin. Wir starten mit tollem Segeln! Als Thorstens Handschuhe über Bord gehen leiten wir sofort zu Übungszwecken ein MOB-Manöver ein.

Eine ideale Gelegenheit zum Üben. In der Bucht Beniguet machen wir Kaffee zum Kuchen und genießen eine wunderbare Ankerbucht, zwei von uns gehen ins Wasser und machen direkt auch eine Kontrollrunde ums Schiff. Da uns unterwegs am Niedergang ein Rahmen im Bodenbrett ausgebrochen ist wird das sofort noch repariert. Wir haben das nötige Material an Bord. Bevor wir wieder weiter segeln stärken wir uns mit Langustinos und Baguette und werden dabei von Möwen sehr interessiert umkreist und beobachtet. Früher als geplant brechen wir auf, der Wind ist sehr schwach und wir vermuten eine längere Fahrt zum Golf du Morbihan. Gute Windphasen wechseln mit schwachwindigen und wir erreichen schließlich unser Ziel um 19:00 Uhr. Die Segel werden geborgen, wir sind noch nie im Golf du Morbihan gewesen und die Befahrensanweisung rät dringend dazu unter Motor zu fahren. Eine spannende Fahrt mit wechselndem Strom in Stärke (bis zu 8 Knoten!) und Richtung führt uns zu den Mooringtonnen im Port Blanc. Dank „Easy Catch“ einer Vorrichtung zum Mooringhaken einpicken, gelingt uns dieses Manöver gut. Die letzten Handgriffe zur endgültigen Reparatur des Bodenbrettes werden ausgeführt und ein defekter Schäkel am Spifall ausgetauscht, dann grillen wir die am Morgen in der Fischhalle von Trinité gekauften Doraden und sitzen bei einem wunderbaren Sonnenuntergang noch lange im Cockpit.

06.07.2019 Samstag, 38,3 sm unter Segeln und 5,5 sm unter Motor, Golf du Morbihan, Port Blanc - Pornichet

Wetterbericht
05.07.2019 10:00 Uhr Wetternet
Wetterlage: Das Hoch Winnie ist jetzt über Mitteleuropa, ein weiteres Hoch südlich von Irland und ein ausgeprägtes Tief über dem Atlantik, das Tief Pirmin nördlich von Großbritannien und ein kleines Tief über Nordspanien

Windfinder Vorhersage 09:00 Uhr
Locmariaquer/Kerpenhir: 08:00 Uhr 6-7 kn aus NNE, 11:00 2-3 kn aus W und 14:00 Uhr 7 kn aus W
HW Port Navalo: 08:30 Uhr / 4,8 m NW Port Navalo: 14:30 Uhr / 0,8 m

Unser Plan ist es bei Niedrigwasser am Port Navalo zu sein. Wir starten mit geringer Eigenfahrt, der Strom schiebt uns zunächst mit 1 Knoten, dann ständig wachsend mit bis zu 9 Knoten hinaus. Die Ausfahrt ist noch spannender als die Einfahrt in den Golf, in manchen Passagen starten wir am backbordseitigen Ufer um am Ende am steuerbordseitigen Ufer genug Raum zu haben. Es ist jedoch alles sehr gut zu bewältigen, wenn man aufmerksam bleibt und den Strom berücksichtigt. Eine schöne und anspruchsvolle navigatorische Aufgabe. Vor Port Navalo setzen wir die Segel, der Strom setzt weiter mit. Wieder einmal sehen wir Delphine, die uns eine Zeit lang begleiten. Auf See gibt es Spaghetti

Bolognese. Bei achterlichem Wind setzen wir den Bullenstander und baumen die Genua aus. Eine Halse ist erforderlich in der wir alles umsetzen, aber es läuft gut und erst direkt vor dem Hafen von Pornichet werden die Segel geborgen. Zu einem wunderschönen Liegeplatz bekommen wir noch ein Geschenk vom Hafenmeister: Fleur de Sel! Nach dem Anlegebier und einer Dusche planen wir den kommenden Segeltag und gehen früh zu Bett. Um 6 Uhr heißt es klar zum Ablegen.

07.07.2019 Sonntag, 28,3 sm unter Segeln und 8,6 sm unter Motor, Pornichet – Île de Yeu/Port Joinville

Wetterbericht
06.07.2019
Windfinder Vorhersage 06:00 Uhr
Île de Yeu: 05:00 Uhr 7-8 kn aus ENE, 08:00 5-6 kn aus NE, 11:00 4-5 kn aus NW und 14:00 Uhr 7-8 kn aus WNW
HW Port Joinville: 09:05 Uhr / 4,66 m NW Port Joinville: 15:09 Uhr / 1,08 m
HW Port Joinville: 21:25 Uhr / 4,8 m
Der Tidenhub von 1,5 m ist bis 13:58 und ab 16:22 gegeben.

Für die heutige Strecke planen wir eine Fahrtzeit von 10 Stunden ein, gegen 16 Uhr sollten wir in Port Joinville sein. Der Wind ist allerdings noch schwächer als erwartet. Nach 4 Stunden fahrt haben wir gerade einmal 10 sm zurückgelegt. So wird das nichts, wir nehmen eine Motorfahrt in Kauf. Nach einer Stunde kommt leichter Wind mit 5 Knoten auf und dreht über Nord auf West und nimmt weiterhin leicht zu bis auf 7 Knoten. Wir können wieder Segeln und sind letztendlich ein wenig früh vor dem Hafen von Port Joinville. Wir ankern bis die Wassertiefe ausreicht und genießen den schönen Blick auf die Île de Yeu. Der Hafen ist ziemlich eng, die Crew aber super eingespielt und der kurze Anlauf genügt um eine Vorspring von Bord auszubringen und uns an den Steg zu manövrieren. Den seit Lorient gesammelten und getrennten Müll können wir hier vorbildlich getrennt entsorgen.

08.07.2019 Montag, 53,3 sm unter Segeln und 0,9 sm unter Motor, Île de Yeu/ Port Joinville – Île de Ré/St. Martin

Wetterbericht
08.07.2019
Windfinder Vorhersage 07:00 Uhr
Île de Yeu: 08:00 Uhr 14-15 kn aus NNE, 11:00 Uhr 12-14 kn aus NNE, 14:00 Uhr 11-13 kn aus N
Île de Ré: 08:00 Uhr 10-12 kn aus NE, 11:00 4-5 kn aus NE und 14:00 Uhr 10-11 kn aus W
HW St. Martin de Ré: 10:20 Uhr / 5,3 m NW St. Martin de Ré: 16:00 Uhr / 1,4 m
HW St. Martin de Ré: 23:00 Uhr / 5,4 m

HW Port Joinville: 10:00 Uhr / 4,6 m
Wieder ein wunderbarer Segeltag! Mittags schwächt der Wind ab und wir setzen den Gennaker. Leider dreht der Wind aber bald und wir müssen ihn wieder bergen und setzen erneut die Genua, so haben wir immer etwas zu tun. Um 19 Uhr ist der Wind schließlich ganz eingeschlafen und wir legen eine Badepause ein, für die wir allerdings die Segel vorher ganz bergen und einen Schwimmfender an einem langen Festmacher ausbringen. Zwei bleiben an Bord und zwei gehen schwimmen. Das reizt Rasmus dermaßen, dass der Wind innerhalb von 15 Minuten auf 9 Knoten ansteigt. Na also, geht doch! Die Segel wieder rauf und weiter geht´s. Ist ja nicht mehr weit, wir können die Insel ja schon gut sehen. Eine Stunde später sind wir bereits vor dem Hafen von St. Martin und bekommen einen schönen Liegeplatz auf dieser wunderschönen Insel.

09.07.2019 Dienstag, 0 sm Hafentag auf der Île de Ré
Diese wundervolle Insel wollen wir uns genauer anschauen, dazu kommt, dass die Schleuse nur am Vormittag öffnet, dann könnten wir nur wenig sehen, wenn wir noch am Dienstag weiter wollten. Zunächst müssen wir aber noch zwei innenliegende Schiffe aus dem Päckchen herauslassen, das dauert eine Stunde. Um 10 Uhr starten wir mit dem Bus nach Loix. Auf dem Weg dorthin entdecken wir eine Austernfarm, der wir einen Besuch abstatten und natürlich auch die köstlichen Austern testen, dazu ein kühles Glas Weißwein 😊 Sehr preiswert übrigens! Dann wandern wir weiter zum Ecomusèe du Marais salant. Ein Freilichtmuseum mit Salzgärten, dass die Geschichte des Salzanbaus und der Salzwiesen veranschaulicht. Die Salzbecken werden in Ton gegraben, eine Anlage besteht aus drei Becken, die miteinander verbunden sind (die Dämme werden von Hand geöffnet) und durch Schwerkraft wird das Wasser weitergeleitet. Jeden Tag beobachtet der Salzwerker aufmerksam jede kleinste Wetterveränderung und erhöht oder senkt den Wasserfluss zwischen den Becken. Die Salzbildung ist also vollkommen von der Wetterlage abhängig und die Erntezeit dauert im Allgemeinen von Juni bis September. Ein Regenschauer genügt, um die Ernte mehrerer Tage zunichte zu machen... Das hier entstandene Fleur de Sel kann im Shop des Museums erworben werden. Machen wir natürlich! Mit dem Bus geht es wieder zurück nach St. Martin in die Église St. Martin und hier natürlich hinauf auf den Turm der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Kirche. Belohnt werden wir mit einem tollen Ausblick. Vor die schöne Hafenkulisse setzen wir uns noch und erfrischen uns mit einem Cidre. Im Anschluss kaufen wir Langustinos im Marché, zu denen wir auf der Oeding ein Safranrisotto zaubern. Nach dem Abendessen möchte ein französischer Segler unseren jungen starken Mann (Bernhard) ausleihen. Er muss in den Mast hoch und braucht einen kräftigen Helfer an der Winsch. Alles

in allem ein sehr schöner und ereignisreicher Tag, der mit französischem Wein ausklingt.

10.07.2019 Mittwoch, 14,8 sm unter Segeln und 1,5 sm unter Motor, Pornichet – Île de Yeu/Port Joinville

Wetterbericht
10.07.2019 wetter.net und DWD Wetterlage: Hoch Winnie liegt über der Mitte von Deutschland, ein weiteres Hoch über Südirland, dazwischen eine Hochdruckbrücke mit 1020 hPa über dem Ärmelkanal, das Tief Pirmin ist nach wie vor über dem Norden von Großbritannien und das Tief Nasir über dem weißen Meer, ein weiteres mit dem Namen Quinctilius südwestlich von Island bringt mit ersten Ausläufern bis in die westlichen Bundesländer von Deutschland am Abend dort Schauer, davon bekommen wir allerdings nichts mit.
10.07.2019
Windfinder Vorhersage 09:00 Uhr
La Rochelle: 08:00 Uhr 10-15 kn aus NE, 11:00 8-11 kn aus ENE und 14:00 Uhr 6-8 kn aus NE
HW St. Martin/Île de Ré: 13:10 Uhr / 5,1 m -Brückenöffnung 09:45 Uhr Tidenhub 4,3 m
HW La Rochelle 13:00 Uhr / 5,2 m Tidenhub um 15:00 Uhr 4,3 m

Mit der Brückenöffnung um 09:45 Uhr werden die Besatzungen aller Yachten plötzlich nervös. Jeder fragt jeden wann er ablegen wird. Nachdem unser äußerer Nachbar erfolgreich geweckt wurde legen wir ab und fahren langsam als erste Yacht aus dem Hafen. Die Tiefenanzeige fällt nicht unter 2,6 m hinter der Schleuse, so wie wir es errechnet haben. Hinter der Ausfahrt werden die Segel gesetzt, das geht inzwischen sehr flott. Den letzten Segeltag werden wir ganz besonders genießen. Der Wind ist perfekt und so gleiten wir etwas schwermütig dahin. Unter der Brücke werden alle aufmerksam: Passt das auch?! Bei 30 Metern Brückenhöhe und 22 Metern Masthöhe sollte genug Luft sein, aber es sieht immer komisch aus. Heute haben wir noch einiges für die Übergabe zu tun: Tanken, Lazy-Bag abbauen (Reißverschluss muss erneuert werden) und zum Segelmacher bringen und auch ein bisschen Besichtigungsprogramm muss noch drin sein. La Rochelle ist sehr sehenswert! Da wären zunächst die drei emblematischen Türme La Rochelles: Saint-Nicolas (14. Jahrhundert), Chaine (14. Jahrhundert) und Lanterne (12. und 15. Jahrhundert), die Überreste der mittelalterlichen Befestigungen. Nicht zu vergessen der Blick auf die Atlantikküste vom Tour de Lanterne. Morgen kommt die Ablösecrew und wir müssen noch das Schiff reinigen, daher leider nur ein kurzes Besichtigungsprogramm, aber besser ein halber Tag als nichts. Unser Törn ist nun leider zu Ende, aber man soll ja aufhören, wenn es am schönsten ist!

Fazit

Ein wunderschönes Revier, in das wir sicher noch einmal reisen werden. Die Crew kam mit dem Skipperwechsel bestens zurecht und ich als Skipper bin zufrieden, dass der Törn wie geplant in La Rochelle beendet werden konnte. Sehr schade, dass Karsten nicht bis zum Ende dabei war, er hat uns (ins besondere mir) gefehlt.

Törnverlauf vom 04. bis 10. Juli 2019:
228,7 sm, davon 201,2 sm unter Segel und 27,5 sm unter Maschine

In 6 Fahrttagen und 1 Hafentag, 0 Nachtfahrten

Durchschnittl. Strecke pro Segeltag: ca. 38,1 sm, Windstärken von 0-5 Bft.

Im Oktober 2019 Barbara Novak

Reiseroute der Oeding

Reise von Lorient nach La Rochelle 04.-10.07.2019

kleine Regatta im Cité de la voile Éric Tabarly in Lorient

ein Racer in Lorient wird reisefertig gemacht

Steingehege von Carnac

Die IDEC Sport im Wassersportzentrum La Trinité-sur-Mer

leckere Doraden auf dem Bordgrill 😊

an der Mooring im Port Blanc im Golf du Morbihan

Sonnenuntergang im Golf du Morbihan

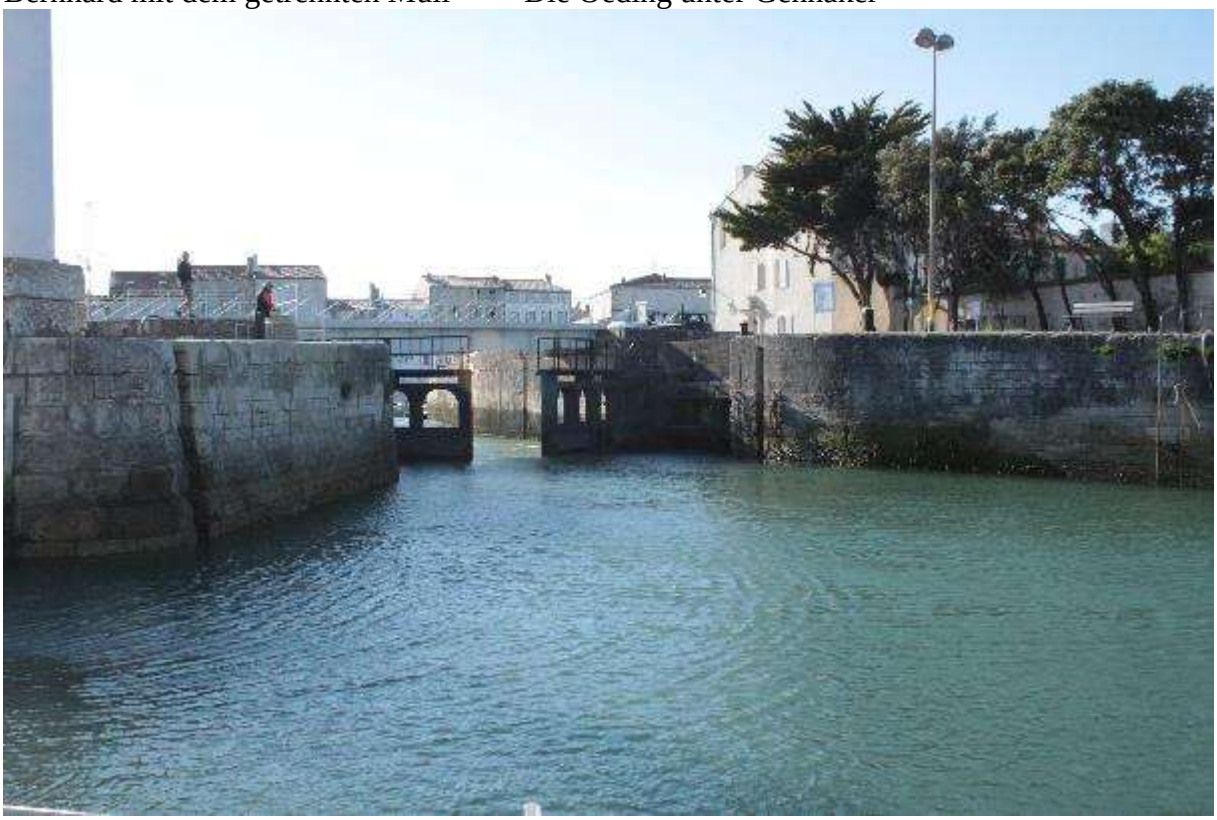
Mooring-Gymnastic: Thorsten sichert Franz

Île de Yeu Fort de Pierre-Levée - Militärische Festung aus dem 19. Jahrhundert.

Regionale Weine werden natürlich auch getestet 😊

Bernhard mit dem getrennten Müll

Die Oeding unter Gennaker

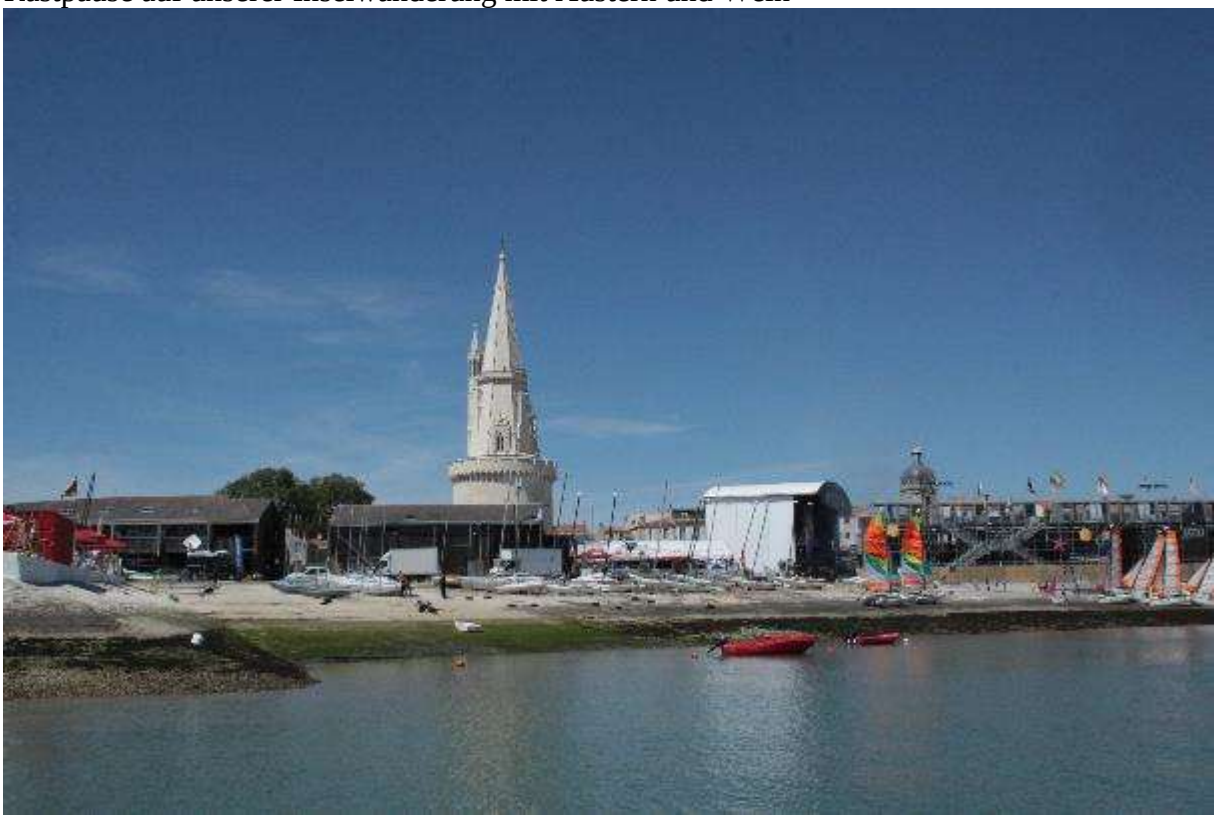


Schleusenmauer in St. Martin de Ré

unser Päckchen in St. Martin de Ré

Die Salzwiesen auf der Île de Ré

Rastpause auf unserer Inselwanderung mit Austern und Wein


Tour de Lanterne in La Rochelle

Typisches Bild die Türme La Rochelles: Saint-Nicolas und Chaine